Spanienfahrt 2023
Calella&Barcelona

Donnerstag, 29. Juni – Tag der Anreise

Der Tag fing für uns alle sehr früh an. Viele von uns waren teilweise schon um 7:00Uhr am Flughafen, obwohl wir erst um 8:30Uhr da sein sollten. Allerdings war das Zusammenfinden am BER schwieriger als gedacht, aber durch ständige Kommunikation per Handy funktionierte alles reibungslos, sodass wir in Ruhe zum Check-In laufen konnten.

Nach dem wir alle unsere Bording-Pässe bekamen, liefen wir voller Motivation zur Sicherheitskontrolle. Dort sind dann die ersten Schwierigkeiten aufgetreten. Manche von uns wurden raus gewunken, durchsucht und abgetastet. Jedoch schlussendlich konnten wir entspannt zu unserem Gate laufen.
Nachdem wir das Gate gefunden haben, sind viele nochmal auf die Toilette gegangen und haben einige „Stars“ auf dem Weg erkannt. Unter anderem „NLE Choppa“.
Nach dem Boarding gab es die Diskussion, wer neben wem sitzen könne, jedoch mussten wir auf unseren zugeteilten Platz sitzen damit kein Stau wegen uns verursacht wird.
Im Flugzeug angekommen haben viele realisiert, dass es endlich losgeht und nur noch das Motto „Sommer, Sonne, Strand, Meer“ gelte. Diese Vorfreude wurde jedoch schnell zur Ungeduld. Denn das Flugzeug hatte aufgrund eines Streikes in Marseille über eine Stunde Verspätung. Aber als das Flugzeug endlich startete, waren wir alle guter Dinge und konnten den Flug genießen. Einige schauten einen Film, hörten Musik oder schliefen bzw. verpflegten sich gegenseitig mit Proviant.

In Barcelona angekommen sind wir zügig zur Gepäckausgabe gelaufen, weil unser Bus nach Calella schon 1h auf uns warten musste. Leider hat das zügige Laufen nichts gebracht, da es eine weitere Stunde gedauert hat, bis alle ihre Koffer bekommen haben. Zum Glück hat der Busfahrer auf uns gewartet, sodass wir nochmal entspannen konnten.
Im Camping El Far angekommen, waren wir erstaunt, wie steil die Wege auf dem Gelände sind. Zusammen mit unseren Koffern sind wir zu unseren Bungalows gelaufen und haben diese direkt bezogen und die Klimaanlage ausprobiert.

Als wir uns alle eingerichtet haben ging es los zum Supermarkt, um uns Lebensmittel für die Tage in Calella zu kaufen. Wir waren am Anfang alle planlos, was wir uns kaufen sollten, aber nach gegenseitiger Inspiration und Beratung haben wir alle etwas Leckeres gefunden.
Anschließend haben wir alle zusammen zu Abend gegessen und wurden herzlich empfangen am Büfett. Es gab Tintenfischringe mit Pommes und Grillgemüse, Nudeln mit verschiedenen Saucen und an der Salatbar gab es eine ausreichende Auswahl, sodass niemand verhungerte.

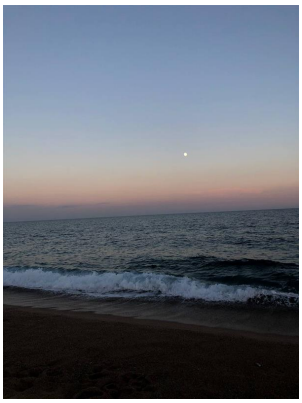
Nach dem Abendessen wollten einige den Strand erkunden und einige in die Stadt gehen. Wir haben uns aufgeteilt und haben die Touristengassen erkundet. Alle waren fasziniert von der Architektur und von der Kultur in Calella. Außerdem konnten wir bei einem Fest uns verschieden Volkstänze ausschauen.
Pünktlich zur abgemachten Zeit waren wir alle wieder zurück und haben uns frisch fürs Bett gemacht. Alle hatten in ihren Bungalows kein warmes Wasser, weshalb das Duschen eine Herausforderung war.
Fazit: Die Anreise an sich war sehr anstrengend, aber das war es Wert.

Freitag, 30. Juni – Ausflug nach Barcelona

Dieser Tag war etwas ganz besonderes, denn wir durfte Barcelona von den verschiedensten Facetten besichtigen. Bereits nach dem Frühstück ging die Reise mit dem Zug um ca. 9:30 Uhr von Calella los. Als wir unseren Touristen-Guide Jordí trafen, erzählte er uns viele spannende Dinge über Barcelona. Beispielsweise lassen sich viele Dachen in unterschiedlichsten Formen an vielen Gebäuden finden. Der Drache führt auf die Legende des Heiligen Georgs, den Schutzpatron von Katalonien, zurück. Mit Jordí zusammen ging es dann los durch die Stadt. Er führte uns an die unterschiedlichsten Orte und Sehenswürigkeiten, wie beispielsweise das Casa Batló, auch „Haus der Knochen“ genannt. Die Oberfläche, welche aus Stein, Glas und Keramik besteht, lässt dieses Gebäude unglaublich harmonisch wirken. Nachdem wir Barcelonas Hauptstraße „Las Ramblas“ besichtigen durften, ging es weiter in die Altstadt und das gotische Viertel. Hier gibt es viele kleine Restaurants von Barcelonis (die Einheimischen Barcelonas) mit vielen typischen spanischen Gerichten. Nachdem die Stadtbesichtigung zu Ende war, besuchten wir den Parque Güell um dort zu picknicken. Anschließend durften wir in Kleingruppen zusammen Barcelona erkunden. In unserer Freizeit war unsere Gruppe shoppen und anschließend sind wir in einem Café namens „Farggi“ etwas trinken gegangen. Barcelona hat uns alle ziemlich beeindruckt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Stadt zu erkunden und viele historische und kulturelle Eindrücke zu bekommen. Die atemberaubende Architektur Barcelonas macht die Stadt unvergesslich und zu etwas ganz Besonderem.

Samstag, 1.07. – Calella

Nachdem wir um 8 Uhr aufgestanden sind, hat sich unser Kurs gegen 9 Uhr zum Frühstück den Berg hinunterbegeben, wo es von Croissants bis hin zu einem leckeren Salat alles gab was wir begehrten. Mit einem schmackhaften Frühstück im Bauch haben wir uns einen entspannten Start in den Tag am Strand gemacht.



Das Salzwasser war erfrischend und viele sind baden gegangen, einige haben sich gesonnt und wieder andere haben einfach in Gesellschaft im Sand gechillt. Im Großen und Ganzen war es ein schöner entspannender morgen am Strand.

Um 13:30 haben wir uns auf den Rückweg zu unseren Hütten gemacht. Wo wir das erste Mal in unserer Zeit in Calella in unseren Küchen für uns selbst gekocht haben.
In den meisten Hütten, wie auch in unserer, trat allerdings das Problem auf, das wir einfach zu viel gekocht haben sodass wir am Ende eigentlich alle noch unser übrig gebliebenes Essen an die anderen Hütten verteilt haben.

Nach dem Mittagessen, was zu einem All you can eat buffet umfunktioniert wurde, hatten wir bis 19 Uhr Freizeit und haben uns in Grüppchen am Strand, an den Pool oder in Calella's Altstadt verteilt. Bis wir uns zum Abendessen wiedergetroffen haben.
Zum Abendessen gab es eine breite und bunte Auswahl an Gerichten. Unser Kurs tauschte sich aus was wir alle so erlebt hatten und was wir nach dem Essen noch vorhatten. Nach dem Abendessen bzw. Resteessen vom Mittag haben wir uns bis 0 Uhr wieder aufgeteilt und sind in die Stadt oder haben im Camp gefeiert.

In Calella fand das „Grand Alegria" Festival statt, wo verschiedene Leute in traditionellen Gewändern mitten auf dem Marktplatz, auf einer Bühne tanzten und sangen. Es war eine unglaublich schöne Atmosphäre und die Zuschauer wie auch wir selbst haben mitgetanzt. Es war ein einmaliges Erlebnis, an das wir uns sicher noch lange erinnern werden.

Sonntag, 2. Juli – Ausflug nach Barcelona

Wir standen um 8 Uhr auf und frühstückten um 8:30 Uhr Brötchen, Croissant mit Kaffee uns Saft. Als wir mit dem Essen fertig waren, rannten wir zum Zug. Unsere Lehrer mussten Fahrkarten an der Kasse des Bahnhofs kaufen. Mit dem Zug benötigten wir 1 Stunde nach Barcelona. Während der Fahrt hörten die meisten Musik, unterhielten sich mit Herrn Navarro-López oder Frau Magin, spielten UNO, etc.
Als wir in Barcelona ankamen, gaben uns unsere Kursleiter eine Aufgabe. Wir wurden alle zufällig in Vierergruppen eingeteilt. Die Aufgabe bestand darin, zwei bestimmte Wahrzeichen in den Straßen Barcelonas zu finden. Jede Gruppe hatte zwei unterschiedliche Sehenswürdigkeiten. Er durfte Google Maps nur einmal genutzt werden, ansonsten durften wir nur Passanten auf Spanisch befragen. Selbstverständlich haben sich alle Gruppen an die Regeln gehalten. Da ein Gewinnerpreis bekannt gegeben wurde, versuchten alle Gruppen die beiden Standorte so schnell wie möglich zu finden. Die Bürger Barcelonas waren sehr freundlich und hilfsbereit, sodass es keine Schwierigkeiten gab, die Orte zu finden.

Sobald wir bei einer Sehenswürdigkeit ankamen, mussten wir ein Beweis als Foto machen. Sobald alle fertig waren, trafen wir uns am selben Ort, an dem alle angefangen hatten. Die Gewinner bekamen einen frisch gepressten Orangensaft. Insgesamt hat die Aufgabe viel Spaß gemacht und uns viel Freude bereitet.

Nach der Challenge fuhren wir mit der U-Bahn zur Sagrada Familia. Die Sagrada Familia ist sehr beeindruckend und das Wahrzeichen der Stadt. Wir machten ein Gruppenfoto und schauten

uns die beindruckende Kirche von der Nähe an. Im Anschluss wollten wir eine andere Kirche besuchen. Jedoch – nicht wie auf der Homepage beschrieben – sollte diese 10 Euro pro Person kosten. Deshalb haben wir es nicht getan. Dann wollten wir Tapas essen gehen in einem typischen katalanischen Restaurant, aber auch hier heute ohne Erfolg. Das Restaurant hatte Ruhetag. So schnell konnte uns die Laune jedoch nicht genommen werden. Wir verbrachten unsere freie Zeit in kleinen Gruppen.
Einige waren bei Starbucks, Burger King und einem schönen Markt ganz in der Nähe des Platzes. Danach entschieden sich einige dafür, an den Strand zu gehen oder weiter draußen in der Stadt zu bleiben. Am Nachmittag kehrten wir alle an unseren Treffpunkt zurück und fuhren nach Calella. Nach der Ankunft in aßen wir, wie jeden Abend alle zusammen zu Abend. Nachdem wir mit dem Abendessen fertig waren, hatten wir bis etwa Mitternacht Zeit zur freien Verfügung.

Montag, 3. Juli – Vamos a la playa

Wie immer sprangen wir morgens um 9 Uhr aus dem Bett, um gemeinsam zu frühstücken (manche erfolgreicher als andere). Nachdem wir gegessen und uns fertig gemacht hatten, gingen wir um 10 Uhr zum Strand, wo wir das Spiel „Schiff und Leuchtturm“ und Volleyball spielten. Einige fuhren auch Kajak und Schnellboot. Es

ging alles bis 13:00 Uhr, damit wir um 13:30 Uhr in unseren Bungalows kochen und essen konnten. Ab 14:00 Uhr begannen wir unsere „Siesta“ und legten die Füße hoch, damit wir um 17:00 Uhr Energie für den Ausflug in die Innenstadt Calellas sammeln konnten. Bevor wir abreisten, wurden wir in Gruppen eingeteilt und auf ein kleines Spiel vorbereitet. Jeder Gruppe wurde ein Objekt gegeben und die Aufgabe bestand darin, in der Stadt dieses Objekt auszutauschen und es mit dem neuen Objekt zu wiederholen. Die erste Gruppe, die einen Artikel sieben Mal tauschte, erhielt als Preis ein Eis. (Ein paar Minuten später bekamen auch die anderen Teilnehmer ein Eis). Danach hatten wir freie Zeit in der Stadt, mussten aber um 20:00 Uhr zum Abendessen im Restaurant des Campingplatzes erscheinen. Nach dem Abendessen hatten wir bis 01:30 Uhr Freizeit.

Dienstag, 4. Juli – letzter Tag

An unserem letzten gemeinsamen Tag in Calella haben wir uns um 9 Uhr zum Frühstücken getroffen. Geplant war ein Volleyball Turnier und nachdem Frühstück haben wir die Teams ausgelost. Danach sind wir zum Strand gegangen und haben gleich mit dem Turnier begonnen. Gewonnen hat das Team „gente loca“ (Asso, Lena, Lydia, Sehra, Henry). Aber der eigentliche

Star des Turniers war Henry ein 13-jähriger deutscher Tourist, welcher im Verein spielt und bei unserem Turnier alle fertig gemacht hat.
Danach hatten wir Freizeit, um ein letztes Mal Calella zu besuchen. Am Abend waren wir in einer Tapas Bar, dort gab es traditionelle Tapas, wie calamares, ensaladilla rusa und piementos del patrón zu essen.
Danach haben wie die schöne Spanienfahrt mit spanischer Musik in einem Club auklingen lassen.

Mittwoch, 5. Juli – Adios Calella

Der letzte Tag begann mit dem letzten gemeinsamen Frühstück, bei dem auch wieder Leute zu spät kamen. Nachdem Frühstück begaben wir uns zu den Bungalows. Jede Gruppe räumte seinen Bungalow auf, jedoch hat die Gruppe im Bungalow 41 länger gebraucht, wodurch es zu leichtem Stress kam. Nachdem das Aufräumen und das Putzen fertig war, gaben Herrn Navarro Lopez und Frau Magin jedem Schüler die freie Auswahl, sich Steine auszusuchen, die sie gesammelt hatten. Diese Steine sollen als Erinnerung und Glücksbringer dienen.

Daraufhin berieten wir uns wie wir die restliche Zeit bis zur Ankunft des Busses nutzen sollten. Viele der Schüler sind danach ein letztes Mal in die Innenstadt gegangen und haben Takis, Getränke und manch einer ein Trikot von Barcelona an einem Stand gekauft.
Langsam aber kam jedoch die Zeit sich auf dem Rückweg zum Campingplatz zu machen, um ein letztes gemeinsames Foto davor zu schießen bevor der Bus kam.

Schließlich kam der Bus, der uns nach Barcelona an den Flughafen fährt.

Die Busfahrt verging dann leider wie im Flug, wodurch wir unserer Verabschiedung immer näherkamen. Nun waren wir am Flughafen angekommen und haben nach dem Einchecken einmal bei BurgerKing angehalten, um uns zu stärken. Danach begaben wir uns zu unserem Gate, wo wir schließlich auf Herrn Navarro Lopez warten mussten.

Im Flugzeug selbst haben wir unsere Plätze eingenommen, um ein schönes gemeinsames Foto zu schießen.
Während des Fluges hat Efekan, bei der Präsentation der Sicherheitsanweisungen vom männlichen Flugbegleiter, wie ein Esel gelacht. Dadurch hat er die Aufmerksamkeit des gesamten Flugzeugs erregt und jeden zum Lachen gebracht. Nach der Präsentation applaudierten wir dem gelassenen Flugbegleiter, dass er professionellen geblieben ist und dieser begann zu schmunzeln.

Sicher gelandet verließen wir das Flugzeug und gingen zur Kofferverteilung, bei der wir uns verlaufen hatten und eine Stunde auf die Koffer warten mussten. In dieser Stunde gaben wir eine letzte Feedback-Runde ab und bedankten uns bei jedem, dass er und sie teil an der Fahrt genommen hatte und mit uns verbrachte.

Letzten Endes kam die Verabschiedung und unsere Wege trennten sich fürs erste.

Wir werden diese Reise nie vergessen und immer in Erinnerungen behalten.
Adios amig@s

© alumnos del curso de español Q2 (Navarro López/Magin)